

# Kreisbau schließt Wohnungslücken

**Richtfest | Nagolds OB Großmann lobt Stadt Calw / Grundstücke schnell zur Verfügung gestellt**

Zwei Rohbauten schließen entlang der Hauptstraße in Stammheim seit einigen Tagen eine Baulücke. Nun feierte die Kreisbaugenossenschaft Calw eG Richtfest an den beiden Gebäuden, in denen künftig vorwiegend Mietwohnungen zur Verfügung stehen.

■ Von Steffi Stocker

**Calw-Stammheim.** Nach dem Spatenstich im März ist die Kreisbau mit dem zweiten Abschnitt im Stammheimer Wohngebiet Mühlacker voll und ganz im Zeitplan, diesem eher eine Woche voraus, so der geschäftsführende Vorstand Bruno Klein.

**Planungen für dritten Abschnitt**

Ein Loblied auf die Stadt Calw sang indes der Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Großmann: »Hochintelligent arbeitet sie mit unseren Akteuren für Wohnbau zusammen und stellte binnen kürzester Zeit sehr gute Grundstücke zur Verfügung«, stellte der Nagolder Oberbürgermeister fest. In Calw werde nicht lange geredet, sondern gehandelt, während andernorts noch über fehlenden Mietwohnungsbau lamentiert werde. Vor diesem Hintergrund würde nicht nur dieser zweite Bauabschnitt mit Modellcharakter realisiert. Vielmehr liefen bereits Planungen für einen dritten Teil dieser Art Wohnbau in der Umgebung.



Die Kreisbau Calw feierte an zwei Gebäuden in Stammheim Richtfest.

Foto: Stocker

»In den jetzt fertigzustellenden Gebäuden werden maximal sechs Wohnungen verkauft«, sagte Großmann. Insgesamt entstehen insgesamt 22 Einheiten. Damit trug die Kreisbau der hohen Nachfrage beim ersten Bau Rechnung. »Ein bedeutsames Projekt konnte erfolgreich durchgeführt werden, und ich bin

froh, dass wir gute Rahmenbedingungen haben, um neuen Wohnbau zu realisieren«, so der Aufsichtsratsvorsitzende. Er verwies auf das haus-eigene Team, die beschließenden Gremien sowie die Architekten. Ein besonderes Lob gab es für die Handwerker, die laut Klein weit über die üblichen Arbeitszeiten hinaus

tätig waren.

»Wir haben den Rohbau mit Kunst und Fleiß vollbracht ... da ist Lob für alle angebracht«, sagte Zimmermeister Karl-Heinz Schable unter anderem beim Richtfest, ehe er das Glas leerte und zu Boden warf.

In rund einem Jahr werden die Wohnungen bezugsfertig

sein. Beide Gebäude erhalten einen Aufzug. Die Wohnungen verfügen über gehobenen Standard wie elektrisch zu bedienende Rollläden, aber vor allem zukunftsorientierte und umweltfreundliche Energietechnik. Eine Tiefgarage und Stellplätze vor dem Haus bieten ausreichend Raum zum Parken.

## Thema Amerika bei Stadtkapelle

Calw. »Die Stadtkapelle zu Gast in Amerika« lautet das Motto des Konzerts am Samstag, 18. November, ab 19.30 Uhr in der Aula am Schießberg. Alle Stücke, die gespielt werden, sind in Amerika entstanden. Die kleinsten Musiker des Vororchesters lassen Boogie, Rock'n'Roll und Blues erklingen. Die Jugendkapelle begibt sich auf den Broadway und taucht ein in die Welt der Filmmusik. Die Stadtkapelle setzt mit »Hispaniola« einen besonderen Akzent. Dieses Konzertwerk beschreibt die Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein der Stadt- und Jugendkapelle.

■ Calw

## Klassiker der Rockgeschichte

Calw. Am Freitag, 13. Oktober, ab 19 Uhr, stellen sich Schüler der Gitarrenklasse Christo Kafetzis im Rahmen eines Vorspiels im Saal der Musikschule am Marktplatz in Calw vor. Kafetzis ist Spezialist für E-Gitarre, Rock und Pop. Die jüngeren Schüler spielen auf der akustischen Gitarre Folk, Gospel und Singer-Songwriter-Musik. Mit Kafetzis am Bass und Gerhard Schaber am Schlagzeug werden es die Großen mit Klassikern der Rockgeschichte dann so richtig krachen lassen.

## Chinchilla-Schau in der Schafschauer

Calw-Stammheim. Die Chinchilla-Kaninchenzüchter Württemberg und Hohenzollern laden am 14. und 15. Oktober in der Schafschauer in Stammheim zur Clubschau 2017 ein. Es werden Tiere des deutschen Meisters sowie des Europa-Champions präsentiert. Die Schau ist am Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl sorgen die Stammheimer Kleintierzüchter mit Schnitzel samt Beilagen sowie Kaffee und Kuchen.

■ Wir gratulieren

**STAMMHEIM**  
Sybille Strate, 70 Jahre.  
**SIMMOZHEIM**  
Harry Steck, 85 Jahre.  
**MONAKAM**  
Danica Knavs, 80 Jahre.  
**SCHÖMBERG**  
Oswald Fuhrmann, 75 Jahre;  
Wolfgang Scholl, 70 Jahre.



Die »Goschahobler« sind beim Herbstfest der älteren Generation dabei, das in diesem Jahr in Heumaden im evangelischen Gemeindehaus gefeiert wird.

Foto: Archiv

## Herbstfest mit neuem Wein

**Senioren | Ältere Generation feiert im Gemeindehaus Heumaden**

Calw-Heumaden. Am Montag, 23. Oktober, lädt die evangelische Kirchengemeinde zum traditionellen Herbstfest der älteren Generation ein, das mit neuem Wein und Zwiebelkuchen gefeiert wird. Als Höhepunkt kommen die »Goschahobler« mit ihren Mundharmonikas und spielen bekannte Schlager sowie Film- und Volksmusik.

**Auch Kaffee und Brezeln**

Das musikalische Programm wird umrahmt mit weiteren Liedern und Texten. Als Alternative zu neuem Wein und

Zwiebelkuchen, werden Brezeln und Kaffee angeboten.

Das Herbstfest findet in Heumaden im evangelischen Gemeindehaus, Wielandstraße 12 statt, beginnt um 14.30 Uhr und endet gegen 16.30 Uhr. Es werden wieder Abholfahrten mit Kleinbussen und Autos angeboten. Die Abholzeiten: 13.40 Uhr Alzenberg, Lindenplatz; 13.50 Uhr Wimbberg, Bushaltestelle »Rädle« und Seniorenwohnpark; 14 Uhr Gemeindehaus Wimbberg; 14 Uhr Brühl, 14.05 ZOB sowie Abholung nach Absprache.

Für Fahrt, Programm, Getränke und Kuchen entsteht ein Kostenbeitrag von rund neun Euro und verringert sich für Selbstfahrer. Die Bezahlung erfolgt während des Festes. Alle Teilnehmer werden um Anmeldung bis Sonntag, 15. Oktober, mit Angabe vom Zustiegsort des Zustiegsorts gebeten; Kontakt: Diakonin Brigitte Dürr, Telefon 07051/93 05 23, E-Mail duerr.ev.diakoniat.calw@t-online.de, oder Helga Kolbe, Telefon 07051/35 47. Es wird gebeten, den Anrufbeantworter zu nutzen.

## Meinung der Leser

### Für Erhalt nichts getan

**BETRIFFT: Krankenhaus**  
Nachnutzung Krankenhausareal, Gewerbegebiet Stammheimer Feld. Was läuft da wieder? Nach der Notiz im Schwarzwälder Bote über die letzte Sitzung des Calwer Gemeinderats wird dieser in der nächsten Sitzung über die Nachnutzung des Krankenhausareals diskutieren, man höre und staune, in Anwesenheit des Abteilungsleiters »Gebäude« des Landratsamts. Wird dieser dem Gemeinderat die Vorstellungen des Landrats zu dem riesigen Areal vortragen und wird sich dann die Planung der Stadt für die Nachnutzung daran ausrichten haben? Die Planungshoheit liegt bei der Stadt. Ich denke dabei an das

Areal der Akademie, das die Stadt in der Zwangsversteigerung hätte billig erwerben können, und jetzt hechelt man den Planungsabsichten mit 90 Wohnungen in riesigen Gebäuden hinterher. Wäre es nicht endlich an der Zeit, dass OB Eggert und der Gemeinderat unserer Bevölkerung endlich einmal sagen würden, was der Gemeinderat und OB Eggert zur Erhaltung unseres jetzigen Krankenhauses beigetragen haben – sehr wenig, fast gar nichts – mit wenigen Ausnahmen von Gemeinderatsmitgliedern.

**Schreiben Sie uns!**

Schwarzwälder Bote | Lederstraße 33  
75365 Calw | Fax: 07051/20077  
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwald-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.

Ich zitiere aus dem Schwarzwälder Bote den Bericht über die entscheidende Sitzung des Kreistags zur Krankenhauskonzeption: »Der Nagolder OB nahm das Bekenntnis der Stadt Calw zum Standort eines neuen Krankenhauses auf und verband damit den Dank an seine Calwer Amtskollegen, der sich in der Debatte in Schweigen hüllte.«

So wird die Stadt Calw mit ihren gesetzlichen Vertretern und Organen ein Alleinstellungsmerkmal im Land Baden-Württemberg erhalten, weil sie sich mit wenigen Ausnahmen

im Gemeinderat als einzige Stadt nicht gegen die Schließung ihres vollfunktions- und leistungsfähigen Krankenhauses zur Wehr setzte. Man gab sich mit der Zusage für ein neues Krankenhäusle in einem Gewerbegebiet zufrieden, dem alle Experten und Fachleute keine Überlebenschance geben. Übrigens Gewerbegebiet Stammheimer Feld: Aufmerksam Leser des Calw-Journals vom 22. September konnten lesen, dass vom 2. Oktober bis 2. November beim Landratsamt die Planunterlagen der Stadt Calw zur Erweiterung des Gewerbegebietes Stammheimer Feld offenliegen und eingesehen werden können. In diesem Gewerbegebiet wäre planungsrechtlich gar kein Krankenhaus zulässig. Der Gemeinderat hat deshalb noch vieles zu beschließen und könnte immer noch die Chance nut-



Das Krankenhaus Calw bleibt in der Diskussion. Foto: Stadt Calw

zen, sich für den Erhalt des jetzigen Krankenhauses einzusetzen. Auch hier wäre endlich einmal eine Aufklärung der Bevölkerung dringend notwendig. Dies sollten Gemeinderat

und Verwaltung nicht Leserbriefschreibern wie mir überlassen, denn mir reicht's jetzt.

**Karl-Heinz Lehmann**  
Calw